



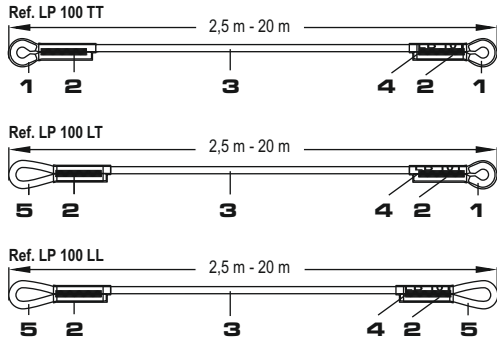
PROTEKT®

CE 0082
EN 795:2012/B
EN 354:2010

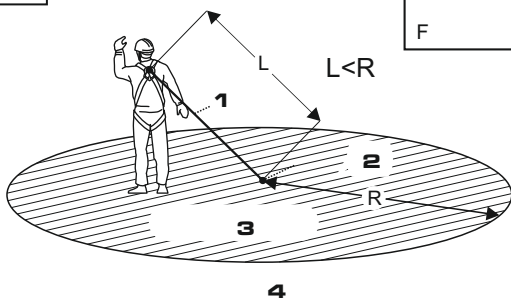
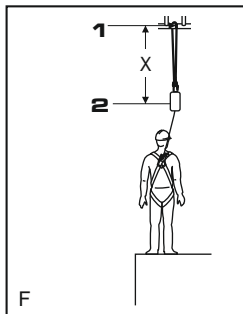
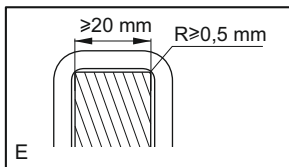
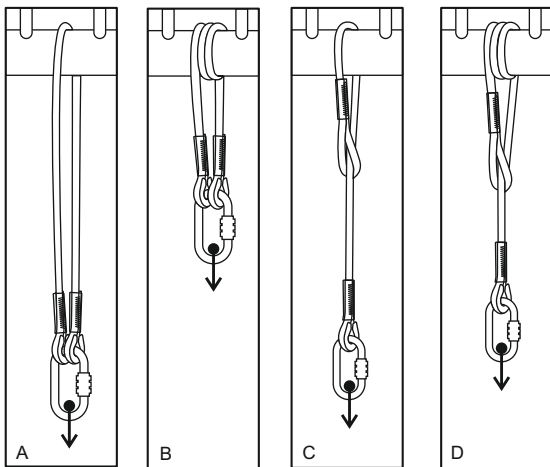
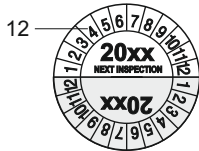
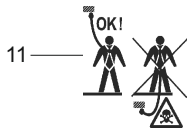
LP100



DE Anschlagseil



- 1 — ANCHOR LANYARD
- 2 — LP 100 LT
- 3 — LENGTH: x,x m
- 4 — Serial number: XXXXXXX
- 5 — Date of manufacture: MM.RRRR
- 6 — EN 795:2012/B EN 354:2010
- 7 — max. 1 x
- 8 —
- 9 — CE 0082
- 10 — PROTEKT®



DE - ACHTUNG: Lesen und verstehen Sie diese Bedienungsanleitung, bevor Sie diese Vorrichtung benutzen.

I. BESCHREIBUNG

Das Anschlagseil ist Bestandteil einer persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz, das als temporäre mobile Anschlagseinrichtung des Typs B (gemäß EN 795) verwendet wird. Wenn das Anschlagseil als Teil eines Absturzsicherungs Systems verwendet wird, muss der Benutzer mit einer Vorrichtung ausgestattet sein, die die maximalen dynamischen Kräfte, die während des Auffangens des Absturzes auf den Benutzer einwirken, auf maximal 6 kN begrenzt. Das Seil kann auch als persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz als Rückhaltelinie verwendet werden, um zu verhindern, dass der Benutzer einen Ort erreicht, an dem es zu einem Absturz kommen kann, indem die Bewegung des Benutzers eingeschränkt wird (geprüft gemäß EN 354). Das Anschlagseil ist so ausgelegt, dass es nur einen Benutzer schützt, und ist als persönlicher Schutz gegen Absturz zu verwenden und darf nicht als Hebevorrichtung zum Heben von Lasten eingesetzt werden.

ACHTUNG! Die Vorrichtung darf nur mit gemäß der Norm EN 362 zertifizierten Karabinerhaken ausgerüstet werden.

II. BESCHREIBUNG DER ELEMENTE

1. Schlaufe mit Kausche
2. Naht
3. Polyesterseil ϕ 10,5 mm
4. Typenschild der Vorrichtung
5. Schlaufe

III. BESCHREIBUNG DER KENNZEICHNUNG

1. Vorrichtungstyp
2. Katalognummer
3. Seillänge
4. Seriennummer des Seils
5. Ort und Datum der Herstellung
6. Nummer und Jahr der Ausgabe der Europäischen Norm, deren Anforderungen von dem Seil erfüllt werden
7. zum Schutz von nur einer Person konzipiert
8. Achtung: Lesen Sie die Gebrauchsanleitung vor dem Einsatz durch.
9. CE-Zeichen und Nummer der notifizierten Stelle, die für die Überwachung des Herstellungsprozesses des Seils verantwortlich ist
10. Kennzeichnung des Herstellers oder Vertreibers
11. Es ist verboten, über den Anschlagpunkt zu klettern, der Benutzer muss unterhalb des Anschlagpunktes bleiben.
12. Kennzeichnung des Datums der nächsten Inspektion des Seils (Monat und Jahr)
Hinweis: Vor der ersten Verwendung ist das Datum der ersten Inspektion (Datum der ersten Verwendung + 12 Monate) zu kennzeichnen.

IV. VERWENDUNG DES ANSCHLAGSEILS ALS ANSCHLAGEINRICHTUNG

1. Legen Sie das horizontale Anschlagseil um ein Element der festen baulichen Einrichtung (struktureller Anschlagpunkt) mit einer statischen Mindestfestigkeit von 12 kN (A und C). Um das Seil zu kürzen, darf das Seil mehrmals um das Element der festen baulichen Einrichtung geführt werden (B und D). Der strukturelle Anschlagpunkt muss sich oberhalb des Benutzers befinden, sodass das am Seil befestigte Absturzsicherungs System über dem Kopf des Benutzers liegt. Das Element der festen baulichen Einrichtung, an dem das Anschlagseil angebracht wird, muss einen Querschnitt von nicht weniger als 20 mm und eine Kante mit einem Radius von nicht weniger als 0,5 mm ohne Grate oder scharfe Kanten aufweisen (E).
2. Die maximale Last, die während des Betriebs über das Anschlagseil auf die bauliche Einrichtung übertragen werden kann, beträgt 9 kN in der durch den Pfeil in den Zeichnungen angegebenen Richtung.
3. Verbinden Sie die Seilenden mit einem zertifizierten Verbindungselement nach EN 362 (A und B). Das Verbindungselement muss geschlossen und mit einem Verriegelungsmechanismus gesichert sein, um ein versehentliches Öffnen zu verhindern. Es ist zulässig, das Seil in Form einer Anschlagsschleife (ein Ende des Seils wird durch das Verbindungselement am anderen Ende geführt) in den Ausführungen LL und LT anzuschließen. In dieser Konfiguration muss ein zertifiziertes Verbindungselement gemäß EN 362, das der zu erwartenden Arbeitslast entspricht, an die freie Seilschleife angeschlossen werden (C und D).
4. Schließen Sie die Ausrüstung zur persönlichen Absturzicherung an das Verbindungselement des Seils an.
5. Bei Verwendung des Befestigungsseils ist der zusätzliche Abstand „X“ zu berücksichtigen, der zwischen dem Anschlagpunkt des Seils und der am Seil befestigten Vorrichtung zur Absturzicherung entsteht (F). Dieser Abstand „X“ kann die Funktion der Absturzsicherungs Vorrichtung, ihre Position und den Absturzauffangweg beeinflussen. Bei allen Berechnungen in Bezug auf die Sicherheit am Arbeitsplatz, die Absturzauffangwege und den sicheren freien Raum unterhalb des Arbeitsplatzes muss dieser zusätzliche Abstand berücksichtigt werden. Das Absturzsicherungs System muss sich oberhalb des Benutzers befinden. Das Klettern über dem Anschlagpunkt kann zur Beschädigung des Produkts führen. Der Benutzer muss unterhalb des Anschlagpunktes bleiben.

1. Anschlagpunkt mind. 12 kN
2. Position der Absturzsicherungs Vorrichtung

V. VERWENDUNG DES ANSCHLAGSEILS ALS RÜCKHALTSEIL

Das Seil kann auch als persönliches Schutzmittel verwendet werden, um einen Absturz zu verhindern, indem die Bewegung des Benutzers eingeschränkt wird, damit er nicht an einen Ort gelangt, an dem es zu einem Absturz kommen kann. Das Rückhaltesystem ist nicht für das Aufhalten eines Absturzes oder für eine Arbeit in Situationen konzipiert, in denen es notwendig ist, in einer Haltevorrichtung für den Körper des Benutzers positioniert zu werden (z. B. um ein Ausrutschen oder Fallen zu verhindern). Jede Körperhaltevorrichtung kann in dem Rückhaltesystem verwendet werden. Die Länge des Rückhalteseils (L) muss kürzer sein als der Abstand zwischen dem Anschlagpunkt und der absturzgefährdeten Zone (R). Der Anschlagpunkt des Seils muss eine statische Mindestfestigkeit von 12 kN aufweisen, und seine Form darf nicht zulassen, dass sich das Seil selbsttätig löst.

1. Anschlagseil
2. Anschlagpunkt
3. Arbeitsbereich

HINWEISE:

- Das Absturzsicherungsseil darf nicht ohne ein energieabsorbierendes Element, z. B. einen Falldämpfer, verwendet werden.
- Die Gesamtlänge des an den Falldämpfer angeschlossenen Seils (einschließlich der Enden und des Verbindungselements) darf 2 m nicht überschreiten.
- Wenn die vor der Verwendung des Seils durchgeführte Risikobewertung ergeben hat, dass es während der Belastung des Seils zu einer Verwendung an einer Kante kommen kann, müssen geeignete Maßnahmen getroffen werden, um eine Beschädigung des Seils zu verhindern.
- Der Benutzer muss den Durchhang des Seils während einer Absturzgefahr minimieren.
- Verwenden Sie nicht gleichzeitig zwei Seile mit Falldämpfern nebeneinander (parallel zueinander).

ACHTUNG: Stellen Sie vor Arbeitsbeginn und während der Arbeit sicher, dass die Verbindungen zwischen den einzelnen Anschlagselementen dauerhaft sind. Die Karabinerhaken müssen geschlossen und mit einem Verriegelungsmechanismus gegen ein versehentliches Öffnen gesichert sein.

ES IST VERBOTEN, DAS SEIL FÜR ANDERE ALS DIE IN DER BEDIENUNGSANLEITUNG ANGEGEBENEN ZWECKE ZU VERWENDEN.

VI. WIEDERKEHRENDE INSPEKTIONEN

Beginnend mit dem Datum des Ersteinsatzes ist mindestens einmal nach jeweils 12-monatigem Gebrauch eine wiederkehrende Inspektion der Vorrichtung durchzuführen. Die wiederkehrende Inspektion darf nur von einer kompetenten Person mit entsprechenden Kenntnissen durchgeführt werden, die bezüglich wiederkehrender Inspektionen von persönlicher Schutzausrüstung geschult ist. Die Nutzungsbedingungen der Vorrichtung können sich auf die Häufigkeit der Durchführung der wiederkehrenden Inspektionen auswirken, die dann häufiger als einmal alle 12 Monate durchgeführt werden müssen. Jede wiederkehrende Inspektion muss auf der Gerätkarte vermerkt sein. Es wird empfohlen, das Datum der nächsten Inspektion auf dem Seil mit dem speziellen Etikett „Nächste Inspektion“ zu kennzeichnen.

VII. MAXIMALE LEBENSDAUER

Die Vorrichtung kann für 10 Jahre ab dem Herstellungsdatum verwendet werden.

ACHTUNG: Die maximale Lebensdauer hängt von der Intensivität und der Umgebung des Einsatzes ab. Der Einsatz der Vorrichtung unter schwierigen Bedingungen, bei häufigem Kontakt mit Wasser, scharfen Kanten, bei extremen Temperaturen oder ätzenden Substanzen kann dazu führen, dass die Vorrichtung auch nach nur einmaligem Gebrauch außer Betrieb genommen werden muss.

VIII. AUSSERBETRIEBNAHME



